

Ein transdisziplinärer Workshop

VOM TRAUMA ZUR TRANSFORMATION

Dienstag, 22. Oktober 2024
18.00 - 20.00 Uhr (Apéro bis 21.30 Uhr)
Englisch & Deutsch



Seit Jahrzehnten kämpfen indigene Gemeinschaften in Kanada für politische Anerkennung und Reparation für die Geschichte von Landraub, Entrechtung, kulturellem Völkermord und struktureller Diskriminierung.

Welche Strategien haben sie dabei angewandt? Welche Rolle spielt(e) die Schweiz bei der Gewalt gegen First Nations? (Wie) Lassen sich die Erfahrungen und Strategien der First Nations aus Kanada mit der Aufarbeitung der Zwangsassimilation von Jenischen, Sinti und Roma in der Schweiz in Verbindung bringen? Wie können transnationale Beziehungen geknüpft werden, die Formen der Kollaboration und Solidarität ermöglichen?

Diese transdisziplinäre Versammlung bieten einen experimentellen Raum, um transnationale Prozesse der Erinnerung, Reparation und Heilung zu erkunden.

Mike Metatawabin, Poet und Deputy Grand Chief der Nishnawbe Aski Nation

Ursula Waser, Zeitzeugin «Kinder der Landstrasse», Stiftung Naschet-Jenische

Mo Diener, Performancekünstlerin, Forscherin und Aktivistin für die Rechte der Roma, Zürich

Manuel Menrath, Historiker und Kurator, PH Luzern

Moderation: **Rohit Jain** und **Jana Lamatsch**, Institut für Sozialanthropologie

Eine Zusammenarbeit zwischen dem Public Anthropology Lab, dem Museum for Contemporary Circumpolar Art und Arctic Voices.

